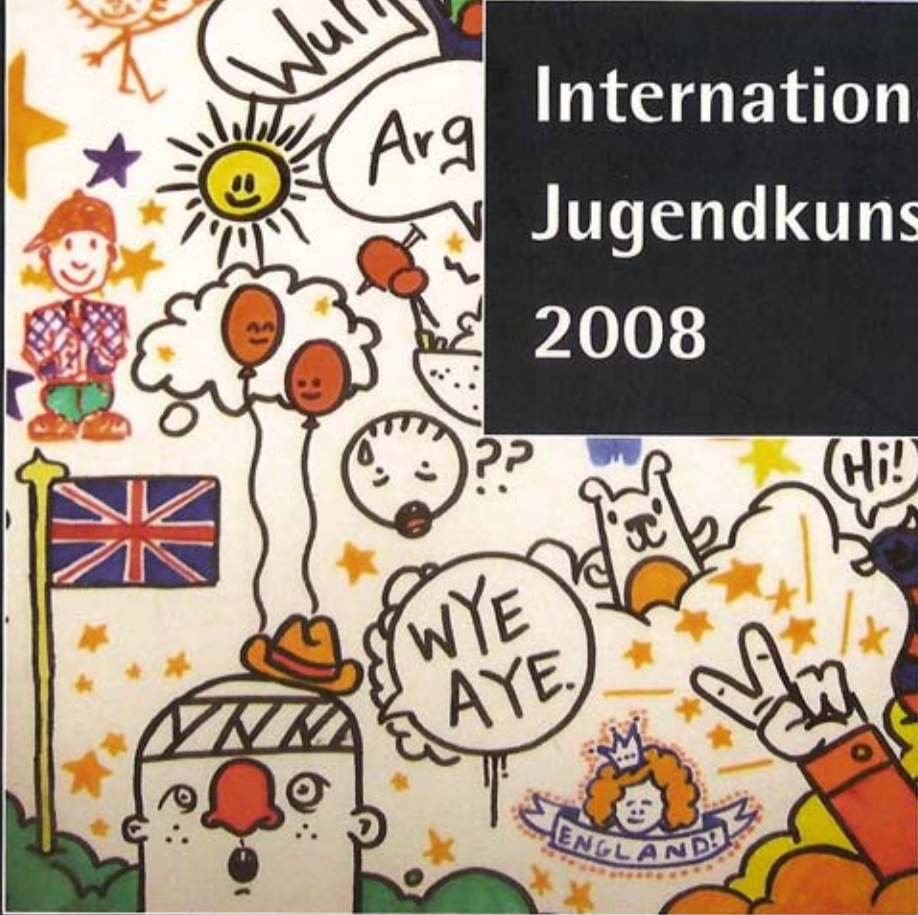




Jugendamt

**Internationaler
Jugendkunstaustausch
2008**



**STADT
ESSEN**

sehen, die einen Besuch trotzdem lohnenswert machten. Der Höhepunkt für unsere Gäste war dabei sicherlich die Sammlung „Politik, Pop & Afri- Cola“. Zu diesem Thema waren eine ganze Reihe von Plakaten zu sehen- aus den verschiedensten Bereichen gesellschaftlichen Lebens im Jahre 1968- von Film- und Musikplakaten über Werbung bis zu politischen Slogans.

Bei der Arbeit im Kunstatelier



02. Februar: Kunstworkshop

Im Atelier des Essener Künstlers Ralf Koenemann konnten sich unsere Gäste aus Essen und den drei Partnerstädten kreativ austoben. Das Thema "Wal-Fang" verlangte eine tiefgehende Auseinandersetzung, zu deren Zweck Literatur und Bildbände bereit standen. Schon nach kürzester Zeit entstanden die ersten Ideen und Bilder in den Köpfen der jungen Künstler/innen, die sie nun umzusetzen versuchten. Hierzu schlossen sich einige in Gruppen zusammen, wiederum andere arbeiteten allein. Die einen entwickelten zuerst Konzepte und zeichneten Studien, die anderen malten drauf los und brachten Stück für Stück das Bild, das sie im Kopf hatten, auf die Leinwand. Die Künstler/innen konnten alle Möglichkeiten des Ateliers nutzen, um die



Leinwände nach ihren Vorstellungen zu gestalten: angefangen von der Grundierung mit Strukturpaste, über das einfache Auftragen der Farben mit Pinsel, bis hin zum Gebrauch selbsterstellter Stempel, war alles dabei. Der Künstler Ralf Koenemann unterstützte die Jugendlichen beim Ausarbeiten ihrer Ideen, brachte ihnen die richtigen Materialien näher und gab ihnen Tipps bei der Umsetzung. Zwar bestand die Gruppe ausschließlich aus jungen Künstler/innen, jedoch hatte noch nicht jede/r von ihnen mit Farbe und Leinwand gearbeitet. Die vielfältigen Ausstellungsstücke reichten von Skulpturen und Drucken bis hin zu Fotografien und Zeichnungen. Wer also noch keine Erfahrungen auf dem Gebiet der Malerei gesammelt hatte, konnte dies hier unter professioneller Anleitung nachholen.



Die Ergebnisse

Das Ergebnis des Workshops waren beeindruckende Einzelbilder in unterschiedlichsten Größen und ganze Bildkonzepte, welche zusammen eine Geschichte erzählten. Die Auseinandersetzung förderte zum einen eher bildhafte, nahezu naturalistische, zum anderen sehr abstrakte Darstellungen





des Themas zutage, wobei Letztere dem Betrachter durch Andeutung des Motivs eine besonders große Interpretationsfreiheit gewährten. Aber jedes Bild konnte auf seine Art provozieren und zum Nachdenken anregen- ob durch Realismus oder durch Form und Farbe. Alle im Workshop entstandenen Bilder wurden anschließend ebenfalls auf Zeche Zollverein ausgestellt. Die

Werke der deutschen und englischen Künstler/innen wurden im Anschluss daran nach Sunderland verschickt, wo sie im Rahmen einer Ausstellung im Washington Arts Center sowie bei der Verleihung des "Young Achievers Award" zu sehen waren. Zu dieser Preisverleihung waren auch die Jugendlichen aus Deutschland eingeladen, um diesen Preis entgegen zu nehmen.

